

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde  
SCHLACHTENSEE



November 2021

Nr. 736



**UND MEINE SEELE SPANNT WEIT IHRE  
FLÜGEL AUS...**

EWIGKEITSSONNTAG 21. NOVEMBER

**JAHRESTHEMA  
DIGITALE KIRCHE  
- S.8 -**

## MONATSSPRUCH NOVEMBER DER HERR ABER RICHTE EURE HERZEN AUS AUF DIE LIEBE GOTTES UND AUF DAS WARTEN AUF CHRISTUS.

2. THESSALONICHER 3, 5

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Viele Ereignisse und Erfahrungen liegen hinter uns. Schönes und Leichtes, Schweres und Anstrengendes. Die Novemberzeit ist für mich eine sehr besondere Zeit: Die Blätter sind von den Bäumen gefallen, der Geruch von feuchtem Laub ist wahrnehmbar. Regnerische Tage prägen die Zeit im November und lassen den Alltag manchmal grau erscheinen. Die Tage im Spätherbst werden kürzer und früher stellt sich der Abend ein. Die Abende werden stiller und ruhiger. Eine nachdenkliche Zeit breitet sich aus. Die Tage im Herbst geben Raum, manches zu ordnen, das Leben zu bedenken, Fragen zu stellen und sich der Toten zu erinnern. Die grauen und regnerischen Novembertage machen sensibel für die Erinnerung an die eigene Endlichkeit des Lebens. Der Gang zum Friedhof am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag gehört zu den wichtigsten Tagen im November, auch für die Theologin Dorothee Sölle: „Mir sind diese Novembertage, die noch in unseren Kalendern stehen und Namen wie Volkstrauer, Buße, Gebet, Totensonntag haben, wichtig. Sie machen mich erinnern. Sie schicken mich, wenigstens innerlich, auf den Friedhof. Sie machen mir bewusst: In den Mantel meines Lebens ist hineingewoben all die Zuneigung und Zärtlichkeit der Menschen, die nicht mehr hier sind und an die ich mich erinnere.“ (aus: Sölle, Dorothee: Mystik des Todes. Ein Fragment. Stuttgart: 2003. S. 34.) Der Monatsspruch für November lenkt in diesen grauen und regnerischen Tagen unsere Aufmerksamkeit auf die Liebe Gottes und das Warten auf Christus. Der Spruch richtete sich im Ursprung an Christinnen und Christen in Thessaloniki. Wann und von wem der Brief geschrieben wurde, ist unklar. Vermutlich entstand der Brief nicht lange nach dem ersten Brief des Apostels Paulus. Den Verfasser des Briefes bewegt das Anliegen, die junge Gemeinde zu stärken und zu fördern. Der Glaube an Jesus Christus, der die junge Gemeinde vereint, soll weiter gefördert und vertieft werden. Die Christinnen und Christen lebten in einer multireligiösen Welt; angesichts dieser Situation geht es dem Verfasser um Folgendes: Konzentriert euch! Schaut auf das Wesentliche! Richtet eure Herzen aus auf die Liebe Gottes.

Sich in diesen Novembertagen daran zu erinnern, wie es Dorothee Sölle schreibt, dass unser Leben „hineingewoben [ist in] all die Zuneigung und Zärtlichkeit der Menschen“, das tröstet in diesen Tagen und lässt Dankbarkeit für das Erlebte wachsen. Das eigene Herz auszurichten, auf Gott hin, das ist eine



Pfarrer Günter Hänsel

tägliche Übung und Praxis christlichen Lebens. Im Gebet sich Gott anzuvertrauen, sich in seine Liebe fallen zu lassen. Das ist Gebet. Ohne Warum. Denn Liebe ist Liebe. Sich „Gott anzuhängen“, wie es der große katholische Theologe Karl Rahner beschreibt, ist eine schöne Beschreibung für das Gebet. Sich im Alltag immer wieder mit Gott innerlich verbunden zu wissen, das eigene Leben in Gottesliebe zu verankern, ist eine Übung, die das ganze Leben durchzieht. Geschehenlassen, sich zu vergewissern im Gebet, dass es Gott ist, der uns zuerst geliebt hat. Dass Gott es ist, der uns näher ist, als wir uns selbst: „Mein Gott

bist du.“ - So ruft es aus dem Inneren des Herzens.

Karl Rahner schrieb seine Gedanken zum Gebet im Buch „Von der Not und dem Segen des Gebetes“ kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Angesichts der Erschütterung durch den Krieg und das Leid rang Rahner mit seinen Worten. Er ringt mit dem Gebet. Keine einfachen Erklärungen. Gerade in den Novembertagen, in denen auch das Schwere und das Vergängliche des Lebens seinen Raum hat, darf im Gebet alles sein, alles kann Gott ans Herz gelegt werden, was Leben gerade bewegt. Karl Rahner beschreibt das so: „O mein Gott, wenn der Mensch sich ganz Dir ergeben, ganz weich werden darf, wenn er nicht mehr hart und unnahbar sein braucht, wenn die heilige Scham und Furcht der Seele, ihr Letztes zu zeigen, von Dir vergehen darf und sie alles, was sie hat und treibt an Bitterkeit und Seligkeit, wie unter Tränen, die Jubel sind, in Dein geliebtes Herz hineingesteht!“ (aus: Rahner, Karl: Von der Not und dem Segen des Gebetes. Freiburg im Breisgau: Neuausgabe 2021. S. 66.) Weich werden dürfen, einzutauchen in Gottes Liebe, mit allem was ist, sich von Gott lieben lassen. Eine Sehnsucht. Eine Bitte. Möge das immer wieder sein.

Wartet auf Christus, schreibt der Verfasser des Briefes der Gemeinde, auch uns heute. Am Ende der Zeiten wird Gott wieder kommen, da sein, nahe sein. Zugleich ist Gott da, unter uns, heute. Seine Liebe und seine Nähe ist in jedem Menschen. Sich dessen immer wieder zu erinnern, die Herzen auszurichten auf Jesu Wiederkunft und einander dabei zu stärken, dazu ermutigt der Verfasser die Gemeinde in Thessaloniki und auch uns, das eigene und unruhige Herz auszurichten auf den Einen hin, der im Namen trägt: Ich bin da. Gottes Ankommen und Wiederkommen heute und alle Tage.

Gottes Segen umhülle Sie!

Ihr Günter Hänsel

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In seiner monatlichen Sitzung hat sich der GKR vor allem mit der Advents- und Weihnachtszeit befasst. Eine Reihe von Veranstaltungen sind geplant. Den GKR hat die Frage beschäftigt, wie unter der derzeitigen Lage verantwortungsvoll Veranstaltungen und Gottesdienste gefeiert werden können:

Der lebendige Adventskalender soll auch in diesem Jahr an drei Freitagen im Gemeindegarten mit Feuerschale und musikalischer Begleitung sowie Gesang stattfinden.

Auch die Weihnachtsgottesdienste sollen in diesem Jahr wieder in der Kirche stattfinden. Weitere Informationen dazu im kommenden Gemeindeblatt.

Erfreulich hat der GKR zur Kenntnis genommen, dass Vikarin David ein Projekt im Rahmen des Vikariats durchführen möchte. Weitere Informationen folgen.

Mit Trauer und tiefer Anteilnahme hat der GKR auf den Tod von Frau Inge Karnetzki reagiert. GKR-Mitglied Till Hagen hat im vorliegenden Gemeindeblatt einen Text verfasst. Der GKR drückt der Familie sein herzliches Beileid aus.

Mit Freude und Dank schaute der GKR auf die Gemeindeversammlung und den Erntedankgottesdienst zurück. Er dankt nochmals herzlich für Beteiligung und Umsetzung.

Günter Hänsel

## ST. MARTIN

ANDACHT UND LATERNENFEST  
11. NOVEMBER UM 17.00 UHR



„Ein Lichtermeer, zu Martins Ehr!“ Es ist wieder soweit! Am Donnerstag, dem 11.11., sind alle Kinder eingeladen, ihre Laternen hell erstrahlen zu lassen. Wir beginnen um 17.00 Uhr mit einer kurzen, fröhlichen Andacht im Garten neben der Kirche. Die Bläserinnen werden uns dabei wieder kräftig unterstützen und auch St. Martin wird dabei sein. Danach starten wir zu einem Laternenumzug, der auf dem Dubrowplatz enden wird. Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen!

Marika David

## EWIGKEITSSONNTAG

SONNTAG 21. NOVEMBER, 10.30 UHR

Es ist ein besonderer Tag im Kirchenjahr. Wir weiten den Blick und schauen über den Tod hinaus.

Ewigkeit: ein sehr großes Wort. Es kann tröstlich sein, aber auch abstrakt. Es nimmt dem Verlust, wenn ein geliebter Mensch stirbt, nicht die Schärfe, aber vielleicht das Bodenlose.

In diesem durch den Neuen Chor Berlin musikalisch besonders ausgestalteten Gottesdienst nennen wir die Namen aller, die aus unserer Gemeinde im vergangenen Jahr gestorben sind und entzünden für jede\*n eine Kerze. Sie haben die Möglichkeit, ebenfalls Kerzen zu entzünden. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee im Gemeindehaus noch ein wenig zusammenzubleiben.

Sonja Albrecht



## „... UND MEINE SEELE SPANNT WEIT IHRE FLÜGEL AUS.“

SONNTAG 21. NOVEMBER, 18 UHR

An diesem letzten Sonntag des Kirchenjahres geben wir der Seele Raum: die Kirche ist von 18-19 Uhr geöffnet, Kerzen brennen, von der Orgel erklingt Musik. Ich bin da und habe Zeit zuzuhören.

Sie können mit mir ins Gespräch kommen, eine Kerze anzünden oder einfach dasitzen und der Musik lauschen.

Sonja Albrecht

## REICHWEITE FRIEDEN

Das Motto der diesjährigen ökumenischen Friedensdekade vom 7. bis 17. November lautet „Reichweite Frieden“. Krieg verursacht Leid. Die Folgen von Krieg sind lange spürbar, manche Wunden verheilen nie. Der Blick in die Gegenwart verdeutlicht, welch großes Leid durch Krieg und Zerstörung angeordnet wird, wie der Bürgerkrieg in Syrien. Fluchtbewegungen sind Folgen von Zerstörung und Krieg. Das Motto der Friedensdekade wirft die Fragen auf: Wie weit reicht der Frieden? Wie kann sich Frieden ausweiten? Welchen Beitrag können wir leisten?



Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

- 7. November** Eröffnungsgottesdienst, 10.30 Uhr, Predigt: Pastorin Schridde
- 14. November** Familienkirche, 10.30 Uhr, Vikarin David
- 17. November** (Buß- und Bettag), Friedensgebet, 18.00 Uhr, Pfarrer Hänsel

Gesprächsabend, 19.30 Uhr, Pfarrer Hänsel

*Günter Hänsel*

## STOLPERSTEINE IM GEBIET DER GEMEINDE

Wie in jedem Jahr bitten wir Sie, am 9. November einen Stolperstein, der in Ihrer Nachbarschaft liegt, zu putzen.



Außerdem bieten wir einen Rundgang zu einigen Stolpersteinen am Dienstag, dem 9. November an. Wir treffen uns an der Johanneskirche um 16 Uhr.

Da es schon bald dunkel wird, bitte Taschenlampen mitbringen, gerne auch Putzzeug und Windlichter, die wir nach dem Putzen dort abstellen können. Die dann geltenden Coronaregeln sind einzuhalten und bitte anmelden unter: [rundgang@jordandirk.de](mailto:rundgang@jordandirk.de)

*Für die AG Spurensuche  
Dirk Jordan*

## „MIT LEEREN HÄNDEN...“

JUGENDGOTTESDIENST BUSS- UND BETTAG  
17.11. UM 11 UHR IN DER JOHANNESKIRCHE

Hättet ihr es gewusst? Der Buß- und Bettag ist ein wichtiger Feiertag für evangelische Christinnen und Christen. Aber er fällt immer auf einen Mittwoch und eigentlich nie in die Ferien. **Daher bekommt ihr extra schulfrei, um am Buß- und Bettag zu einem Gottesdienst zu gehen.**

In diesem Jahr feiern wir einen Jugendgottesdienst extra für euch!

„Mit leeren Händen“ ist das Thema unseres Gottesdienstes. Wir wissen ja nicht, wie es bei euch so ist, aber wir haben oftmals das Gefühl, dass wir Menschen gerne trösten wollen, zum Beispiel mit einem freundlichen Wort. Aber irgendwie kriegen wir es nicht hin. Alles, was wir sagen, hört sich schräg an. Oder wir möchten wirklich helfen. Wir wissen aber nicht wie. Unsere Hände sind einfach leer.

Darum und um so manches mehr soll es in unserem Gottesdienst gehen. Und dazu laden wir euch herzlich ein!

*Sebastian Huck und Günter Hänsel*

## ADVENTSFAHRT DER JUGEND IN DIE JUGENDBILDUNGSSTÄTTE HIRSCHLUCH

Die Seenregion geht auf Reisen! Am Wochenende des zweiten Advents fahren wir in die Jugendbildungsstätte Hirschluch, um dort miteinander eine kleine Pause vom Schulstress und Adventswahnsinn zu haben. Wir haben jede Menge Spiele im Gepäck und richtig Lust darauf, mit euch Spaß zu haben! Es gibt eine Reihe von älteren Jugendlichen, die schon jetzt mächtig am Planen und Vorbereiten sind, damit es für uns alle eine richtig gute Zeit wird.

**Wann?** Freitag, 3.12., 17 Uhr bis Sonntag, 5.12., 18 Uhr

**Wohin?** Jugendbildungsstätte Hirschluch

**Wer?** Konfirmandinnen, Konfirmanden und Jugendliche ab 13 Jahren.

**Wieviel?** Das Wochenende kostet inklusive Unterbringung, Fahrtkosten und Vollverpflegung pro Person 90 €.

Detaillierte Informationen und Anmeldung bei Sebastian Huck ([sebastian.huck@gemeinsam-ekbo.de](mailto:sebastian.huck@gemeinsam-ekbo.de))

*Sebastian Huck*



## ADVENTSKRANZ-BINDEN FÜR PHEPHENE

MITTWOCH 24. NOVEMBER AB 19 UHR  
IM GEMEINDEHAUS

Dieses Jahr wollen wir uns endlich wieder zu einem gemütlichen voradventlichem Kranzbinden im Gemeindehaus treffen! Es ist die Fortführung einer Tradition, die vor vielen Jahren in der KiTa am Dubrowplatz begonnen hat. Jede(r) bindet und dekoriert für sich nach eigenen Vorstellungen einen Advents- und/oder Türkranz, der dann „gekauft“ wird (mind. € 50.- für einen Adventskranz, € 35.- für einen Türkranz). Der Erlös des Abends kommt zu 100% dem südafrikanischen Partnerkindergarten in Phephene zugute.

Mitzubringen sind außer guter Laune eine Gartenschere, evtl. eine Schürze, eine Maske sowie das Geld für den Kranz. Am Ende des Abends nimmt jeder seinen Kranz oder seine Kränze mit. Wir möchten alle ganz herzlich einladen, an dieser Aktion teilzunehmen. Sie macht großen Spaß und stimmt auf die Adventszeit ein.

Anmeldungen bitte an Beatrix v. Foerster [beatrixfoerster@gmail.com](mailto:beatrixfoerster@gmail.com)



## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Wir freuen uns sehr, dass die alltäglichen Begegnungen wieder stattfinden können. Für die Gemeinde bedeutet das: wir können wieder gemeinsam Feste feiern, gemeinsam singen und gemeinsam das Kirchenjahr durchleben.

Für den lebendigen Adventskalender haben wir uns aber noch eine kleine Änderung überlegt. Wir werden uns wie im letzten Jahr am

**Freitag, den 3. Dezember**

**Freitag, den 10. Dezember**

**Freitag, den 17. Dezember**

von 18.00 – 18.30 Uhr im Gemeindegarten treffen. Es wird ein Lagerfeuer brennen, Musik wird uns begleiten, Kekse und Tee werden bereitstehen und so feiern wir Advent. Im nächsten Jahr soll es wieder bei den Familien stattfinden, aber als Zwischenlösung erscheint uns die Begegnung im Gemeindegarten angemessen.

Wir freuen uns auf viele adventliche Begegnungen!

*Sonja Albrecht und Christine Jeep*

## ALLE JAHRE WIEDER...?

WEIHNACHTSPLANUNG IN CORONA-ZEITEN

Auch in diesem Jahr wird noch manches anders werden müssen, als wir es von der Zeit vor Corona gewohnt sind. Doch wir versuchen, Vieles zu ermöglichen. Wir planen wieder viele Veranstaltungen in der Adventszeit. Manche sind in der Corona-Zeit entstanden, wie die Idee zu einem Ökumenischen Familienpilgerweg oder die „Adventsfeuer“ im Gemeindegarten, an den Freitagen der Adventszeit, wo wir im Schein des Feuers gemeinsam Adventslieder singen. Auf unserer Homepage wird ab der Adventszeit ein Überblick mit allen Veranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit erscheinen, die wir kontinuierlich aktualisieren. Bitte informieren Sie sich dort. Über die Weihnachtsgottesdienste informieren wir Sie in der Dezemberausgabe des Gemeindebriefes und über unsere Webseite. Bitte melden Sie sich (dann) zu diesen Gottesdiensten unbedingt an, da die Platzzahl begrenzt sein wird!

*Sonja Albrecht*

## GROSSER terre des hommes HERBSTBASAR

Sonnabend, 13. November  
13 - 17 Uhr im Gemeindehaus



Erleben Sie einen gemütlichen Nachmittag im Gemeindehaus mit Selbstgemachtem und Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns über Kuchenspenden.

## ERINNERUNG AN INGE KARNETZKI 1932-2021

Inge Karnetzki starb in der Nacht zum 1. Oktober.

Früher wurden Frauen wie Inge Karnetzki „Pfarrfrau“ oder noch früher sogar „Frau Pfarrer“ genannt. Ordinierte Pfarrerinnen gab es noch nicht, Verwechslungen waren ausgeschlossen. Die Pfarrfrau war an der Seite ihres Mannes, des Gemeindepfarrers, für das Leben, die unterschiedlichen Gruppen in der Gemeinde Ansprechpartnerin, oft auch die prägende Gestalt in den Gemeindegruppen. Inge Karnetzki war lange Jahre „Pfarrfrau“ in der Gemeinde Schlachtensee. Sie hat ihren erlernten eigenen Beruf aufgegeben, als ihr Mann, Manfred Karnetzki, Pfarrer in Schlachtensee wurde. Ihr Beruf, ihre Berufung, war nun, in Schlachtensee die Aufgaben einer „Pfarrfrau“ zu übernehmen - natürlich unentgeltlich! Und das tat sie. Vor einem Jahr haben wir Inge Karnetzki im Nachrichtenblatt gewürdigt, die von ihr übernommenen Aufgaben beschrieben: beim Terre-des-Hommes-Basar in jedem November, war es ihr wichtig, dass dieser Basar über die beträchtlichen Summen, die Terre-des-Hommes überwiesen werden konnten, immer auch ein alljährliches Treffen von alten, ehemaligen und neuen Gemeindegliedern war; der Mütterkreis - irgendwann zum Großmütterkreis entwickelt - mit Reisen auch in die DDR, als das noch nicht so ohne weiteres möglich war; ihre Mitarbeit in der Redaktion des Nachrichtenblattes; der jährliche Weltgebetstag der Frauen, der ihr besonders wichtig war; und von Anbeginn an die Mitarbeit in der Planungsgruppe für die Kunst-und-Kaffe-Museumsbesuche. In den letzten Jahren war ihre körperliche Beweglichkeit immer mehr eingeschränkt - so schied sie aus der Redaktion des Nachrichtenblattes aus; auch die Organisation des Terre-des-Hommes-Basars musste sie in andere Hände geben. Coronabedingt fiel KuK seit 2020 aus - nun fehlt sie uns, wenn es wieder losgeht.

An vielen Stellen wird Inge Karnetzki in der Gemeinde fehlen. Sie war die „Pfarrfrau“ in Schlachtensee - sie hat für unsere Gemeinde gelebt.



*Till Hagen*

## Erinnern für die Zukunft

Sachor **beziehungsweise** 9. November

### TRUE CRIME

LESUNG AM 26. NOVEMBER UM 19 UHR  
IM GEMEINDESAAL

Unser Gemeindemitglied, der pensionierte Strafrichter Helmut Schweckendieck, trägt aus seinem Buch „Der tote Richter und andere (Mord)-Geschichten“ spannende, skurrile und teilweise auch amüsante Tatsachenberichte vor.

Der Eintritt ist frei,  
das Buch kann  
zum Preis von 9,99 €  
erworben werden.



### #BEZIEHUNGSWEISE

JÜDISCH UND CHRISTLICH,  
EINE PLAKATAKTION DURCH DAS JAHR 2021

Judentum und Christentum verbindet Vieles, daran erinnern uns diese Plakate. Auf unserer Webseite können Sie das Plakat anklicken und erhalten dann weitere Informationen und Veranstaltungshinweise.

*Sonja Albrecht*

## WEIHNACHTS- PÄCKCHEN FÜR BEDÜRFTIGE



Am Heiligen Abend feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen und bedürftigen Menschen Weihnachten. Jeder und Jede wird dabei mit einem Päckchen bedacht. Wie in den letzten Jahren wollen wir auch diesmal wieder dazu beitragen, dass genügend Geschenke verteilt werden können. Nach einem wunderbaren Weihnachtsfest 2019 im Zentrum am Hauptbahnhof und an weiteren Stellen in der Stadt, konnten ca. 1000 Menschen liebevoll beschenkt werden.

Damit die Geschenke universal verteilt werden können, müssen sie unisex gepackt werden. Das erleichtert die Verteilung ungemein und verhindert, dass Inhalte aufgrund der nicht passenden Größe nicht benutzt werden können. Um Zufriedenheit (Gleichheit) bei den Beschenkten sicherstellen zu können, ist es wichtig, dass die Paketgröße relativ gleich ist. (max. Länge 30 cm x Breite 30 cm x Höhe 15 cm).

Vorschläge, was in die Kartons hineinkommen kann:

Unisex Kleidung, wie z.B. Schal, Mütze, Handschuhe, Dicke Socken (Gr. 39 – 44), Neutrale T-Shirt in Größe M/ L, Zahnbürste, Zahnpasta, gut riechendes Duschgel, Waschlappen (z.B. auch Einmal-Waschlappen), Handtuch, Taschentücher, Fußsohlenwärmer, Hautcreme, Desinfektionstücher, Regenponcho, Gürteltasche für Papiere, Taschenlampe, Feuerzeug, Fertigsuppe im Becher, Einzelfahrkarten für die BVG, Snacks, Knabberei, Schokolade, Rettungsdecke. Was nicht hineingeht: Alkohol.

Eine besondere Freude bereiten Sie, wenn sie eine Weihnachtskarte mit handgeschriebenem Gruß beilegen.

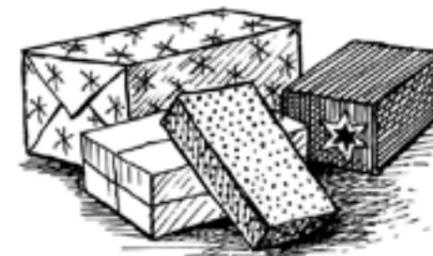
Sie sind herzlich eingeladen Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Überlegen Sie doch einmal, worüber Sie sich freuen würden. Die wohnungslosen Gäste der Berliner Stadtmission werden es Ihnen danken.

Bitte bringen Sie Ihr Päckchen bis Montag, den 13.12. 2021, möglichst zu den Öffnungszeiten der Küsterei ins Gemeindehaus.

Es wird dann rechtzeitig zum Zentrum der Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof gebracht.

Es dankt Ihnen und wünscht viel Freude beim Packen

*Ihre Karin Putzke Tel. 803 41 78*



## KIRCHE FÜR EINSTEIGER

WER IST ST. MARTIN?

Bald werden Kinder wieder „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ singend durch die Straßen ziehen. Oft begleitet von einem Reiter mit pachtvollem Umhang. Wer war das? Auf den ersten Blick eine rhetorische Frage, denn jede und jeder kennt die Legende vom heiligen Martin. Aber was wissen wir über sein Leben?

Eigentlich hieß er Martin von Tours, geboren 316 n. Chr. als Martinus, Sohn eines römischen Militärtribuns im heutigen Ungarn. Seine Jugend verbrachte er in Oberitalien, wo er erstmals mit dem Christentum in Berührung kam und in die Gruppe der Katechumenen – der Taufbewerber – aufgenommen wurde. Nur widerwillig folgte er dem Gebot des Vaters, eine militärische Laufbahn einzuschlagen. Während seiner aktiven Militärzeit vertiefte sich sein Glaube und er bat um Entlassung aus dem Heer. Er fühlte sich nicht als miles Caesaris, sondern als miles Christi. Sein Anliegen wurde abgelehnt. Erst nach Ablauf seiner 25-jährigen Militärzeit wurde er aus dem Dienst entlassen.

Noch während seiner Zeit als Soldat trug sich die bekannte Geschichte zu, die im Lied „Sankt Martin“ besungen wird. In einer eiskalten Winternacht begegnete Martin ein Bettler, der keine Kleider hatte und Martin um Hilfe bat. Martin hatte selbst nur einen Mantel und ein Schwert, weshalb er kurzerhand seinen Mantel mit dem Schwert teilte. Die eine Hälfte gab er dem Bettler. In der folgenden Nacht träumte Martin von Jesus, der ihm mit dem halben Mantel erschien. Daraufhin ließ er sich vom Bischof von Poitiers taufen, der ihn später auch unterrichtete. Bei der Bevölkerung war der asketisch lebende Mönch bekannt sowie als Ratgeber und für seine Fürsorge geschätzt. 361 errichtete er in Ligugé das erste Kloster des Abendlandes. Bald lernte er den Lidonius, den Bischof von Le Mans kennen, mit dem ihm eine lebenslange Freundschaft verband. Als dieser starb wünschten sich viele Bürger von Tours, dass Martin ihm nachfolge. Nicht nur Teile des Klerus, sondern wohl auch er selbst wollten dies nicht. Zumindest soll er sich der Legende nach in einem Stall versteckt haben, um der Wahl zu entgehen, allerdings verrieten ihn schnatternde Gänse.

Auch nach seiner Wahl führte er seine asketische Lebensweise fort und arbeitete weiter an der Christianisierung der Landbevölkerung. Auf einer seiner Missionsreisen starb er 397. Begraben wurde er am 11. November. Gänse wurden schon vor Martin am 11. November geschlachtet als letzter deftiger Braten vor der damaligen sechswöchigen Adventszeit, nicht wegen des verräterischen Schnatterns....

*Beatrix von Foerster*

# JAHRESTHEMA 2021: DIGITALE KIRCHE

## JENSEITS DER ANALOGEN GRENZEN

Nicht erst Corona machte deutlich, dass der digitale Wandel nicht an den Kirchentüren halt macht, sondern die Dynamik der digitalen Entwicklungen den ganzen Bereich der Religion betrifft. Die letzten Jahre zeigten, dass offensichtlich das Bedürfnis nach Besinnung und einem Gottesdienst in einer Kirche an einem Sonntagmorgen bei der Generation 40 Jahre und jünger nachlässt. Welche (digitalen) Formate braucht es also, um auch die jüngere Generation wieder mehr an Kirche und Religion zu binden?

In einer Zeit, in der der Wunsch nach Freiheit, Flexibilität und Vielfalt immer wichtiger wird und Kommunikation sowie Beziehungen auch über Facebook, Instagram & Co stattfinden, muss sich auch die Kirche öffnen. Bereits vor Corona gab es Bestrebungen, digitale Gottesdienste und Andachtsformate zu entwickeln. „Die gesprochene Predigt im Gottesdienst endet an der Kirchentür“, erklärt Ulli Naefken, Koordinator des Projekts „Dialog im Netz“, „aber in dem Moment, wo sie gestreamt wird, verlässt sie das Gebäude und kann Menschen zu jedem Zeitpunkt auf der ganzen Welt erreichen“. Diesen Gedanken setzte unsere Gemeinde bereits um, als im letzten und diesem Jahr beispielsweise Großeltern, die nicht reisen konnten, im Konfirmationsgottesdienst ihrer Enkel\*innen in der Johanneskirche digital dabei sein konnten.

2014 beschloss die Landessynode Hessen, das Projekt „Dialog im Netz“ mit dem Ziel, neue geistliche Angebote im Internet zu schaffen - und damit einen Resonanzraum für die religiösen Bedürfnisse der Menschen in der digitalen Welt. Die Möglichkeiten im digitalen Raum sind mittlerweile immens. „Wenn man es richtig macht, dann ist das keine lineare Kommunikation mehr, sondern ein echter Dialog von Vielen mit Vielen“, so Gernot Meier, Projektleiter von „Dialog im Netz“. Offiziell endete das Projekt im Dezember 2020, aber zu Ende ist der Dialog im Netz noch lange nicht... Erfolgreiche religiöse Kommunikation im Netz hat ihre eigenen Gesetze. Die Menschen dort kommunizieren nicht im Namen einer Organisation, sondern aus sich selbst heraus. Die gemeinschaftlichen Formen in der digitalen Welt basieren auf Freiwilligkeit, dort wird keiner hineingeboren. Die Menschen können sich selbst aussuchen, wovon sie ein Teil sein möchten. Es können Menschen sich zu einer Gemeinde finden, die sich sonst nie treffen würden.

Als besonders erfolgreich haben sich Formate erwiesen, die zur gegenseitigen Kontaktaufnahme und zur Interaktion einladen, wie zum Beispiel die „Catch-a-Rainbow“-App, bei der Menschen an verschiedenen Orten Regenbögen suchen und selbst für andere hinterlassen. Wer die App auf seinem Handy installiert hat, kann sich aktiv auf die Suche nach bereits existierenden Regenbögen begeben und die darin versteckten Bibelsprüche lesen. Und in jedem neu gesetzten Regenbogen

kann der/die Nutzer\*in selbst einen Bibelspruch verstecken, das kann der eigenen Taufspruch, der Trauspruch, der aktuelle Wochenspruch oder einer der zahlreichen in der App hinterlegten Bibelverse sein.

Außerdem zeigte sich, dass sich Menschen am liebsten über Themen, Gedanken und Ideen, die ihnen wichtig sind, verbinden. So kann selbst von Facebook ein christlicher Impuls ausgehen. Ulli Naefken berichtet von seiner Heimatgemeinde, die ihren Weihnachtsbaum über drei Tage gestreamt hat als Ersatz für die Gottesdienste vor Ort. Hinterher stellten sie fest, dass sich über 600 Menschen während der Weihnachtstage diesen Baum ansahen, insgesamt über eine Dauer von 80 Stunden. Und über die Netzwerke der Betrachter wurde die Aktion weiterverbreitet. Diese Form der religiösen Kommunikation über soziale Netzwerke kann ein großes Geschenk für die Kirche sein, meint Gernot Meier. Dazu gehört auch #twomplet. Abends um 21 Uhr trifft sich eine online-Gemeinde zum Nachtgebet auf Twitter. Finden kann man die Tweets, in dem man dem Twitter-Account @twomplet folgt oder nach dem Hashtag #twomplet sucht. Geleitet wird das Nachtgebet jeden Abend von einer ehrenamtlichen Vorbeterin oder einem Vorbeter. Und jetzt, da die Adventszeit wieder unmittelbar bevorsteht, mag [www.advent-online.de](http://www.advent-online.de) eine interessante Internet-Aktion der evangelischen und katholischen Kirche sein. Ab dem 1. Dezember gibt es dreimal in der Woche per E-Mail, auf Facebook oder Instagram einen geistlichen Impuls.

Digitale Verkündigung wird und kann aber nur gehört werden, wo sie die Menschen erreicht – und da unterscheidet sich die digitale in keiner Weise von der analogen Welt. Die Live-Streaming Plattform „Younow“ provozierte viele negative Reaktionen, weil sie einfach nur analoge Predigten online präsentierte. Analoge Kommunikationsprobleme können nicht durch simple moderne Internetpräsenz kompensiert werden. Erfolgreiche religiöse Kommunikation muss anders stattfinden als in der herkömmlichen Kirchenstruktur und darf nicht minder professionell sein. Nur dann bereichern die digitalen Beziehungsnetze die Kirche – und können doch das Herzliche einer analogen Begegnung in der Kirche nicht ersetzen, aber wert sind sie es, mal ausprobiert zu werden.

Zum Nachsurfen:  
[www.catcharainbow.de](http://www.catcharainbow.de)  
[www.netzgemeinde-dazwischen.de](http://www.netzgemeinde-dazwischen.de)  
[www.twittagsgebet.de](http://www.twittagsgebet.de)  
[www.advent-online.de](http://www.advent-online.de)

Beatrix v. Foerster

## ES WIRD DUNKEL – UND EINSAM?

Wenn die Tage kürzer werden, beginnt für viele, nicht nur für ältere Menschen, eine schwierige Zeit. Soziale Kontakte werden weniger. Trotz mancher Lockerungen: In der Coronazeit ist das auch in diesem Jahr für manche noch spürbarer als sonst. Als Gemeinde freuen wir uns über Hinweise, wenn Sie von Menschen wissen, die ein offenes Ohr benötigen. Auch wenn Sie selbst sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen würden, melden Sie sich gerne. Mein Kollege Pfarrer Günter Hänsel, unsere Vikarin Marika David und ich sind gerne ansprechbar.

*Seien Sie behütet, Ihre Sonja Albrecht*

## FÜR ANDERE DA SEIN

Haben Sie Zeit und Lust, sich ehrenamtlich zu betätigen? Im evangelischen Krankenhaus Hubertus und im angeschlossenen Pflegewohnheim können Sie den Alltag der Patienten im Krankenhaus sowie der Bewohner im Pflegewohnheim verschönern. Sie benötigen dazu nicht viel, Sie sollten kontaktfreudig sein, zuverlässig, freundlich und geduldig, Sie sollten Einfühlungsvermögen haben und natürlich verschwiegen sowie zweimal gegen Covid-19 geimpft oder genesen sein. Wenn Sie sich gerne für zwei oder mehr Stunden pro Woche ehrenamtlich engagieren möchten, kontaktieren Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Dagmar Schiele, Tel. 030 8014838,  
[dagmarschiele@hotmail.de](mailto:dagmarschiele@hotmail.de)  
Heidrun Kistler, Tel. 030 35523978,  
[heidrun.kistler@gmx.de](mailto:heidrun.kistler@gmx.de)

## KONZERT IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 7. November, 17 Uhr

Raphael Alpermann / Cembalo  
Magdalena Bogner / Flöte  
Tjadina Wake-Walker / Oboe, NN. / Cello

Werke von J.S. Bach, Georg Philipp Telemann  
und Francois Couperin

Eintritt frei, Spenden erbeten

\*\*\*

## MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 21. November, 10.30 Uhr

NEUER CHOR BERLIN

1. Advent  
Sonntag, 28. November, 10.30 Uhr

JOHANNESKANTOREI  
Werke von Mozart, Mawby und Michel.

## ANZEIGEN

Christliches Ehepaar (beide Altenpfleger) mit zwei Kindern sucht Wohnmöglichkeit zur Miete.  
Sie bieten Unterstützung im Haushalt an.

Infos unter [menzel@dwstz.de](mailto:menzel@dwstz.de) oder  
0178 85 88 972

Familie mit 5 Kindern, noch 2 im Hause, sucht ab Mai **HAUS ODER WOHNUNG** in Schlachtensee/Nikolassee **zur Miete**.

Tel: 0157 39065262 (Katrin Albrecht)  
eMail: [kat.albrecht@arcor.de](mailto:kat.albrecht@arcor.de)

**BED AND BREAKFAST**  
in Berlin-Zehlendorf

**Ilse Bley**

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11  
14163 Berlin E-Mail: [ilse\\_bley@yahoo.de](mailto:ilse_bley@yahoo.de)

**Krankenschwester in Festanstellung** sucht dringend eine 2-Zimmerwohnung im Südwesten Berlins (Zehlendorf, Schlachtensee, Nikolassee).

**Telefon: 815 57 90 oder  
Mobil 0171-6261360**

## KINDER UND JUGEND

**Eltern-Kind-Gruppe**  
donnerstags  
Frau Westermann, wessim@web.de  
Gemeindezentrum  
16.00 - 18.00 Uhr

**Kinderkirche**  
Donnerstag 11. November  
Johanneskirche  
10.15 Uhr

**Kinderchor**  
6-8 Jahre: donnerstags  
9-12 Jahre: donnerstags  
Ada Belidis, Tel. 226 848 33  
Johanneskirche  
15.30 - 16.15 Uhr  
16.30 - 17.15 Uhr

**Gitarrenkurse**  
montags  
Gemeindezentrum  
15.00 - 18.00 Uhr

**Junge Gemeinde**  
donnerstags ab 18 Uhr,  
sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de  
Gemeindezentrum

**Thementreff**  
dienstags  
Gemeindezentrum  
ab 19 Uhr

## KIRCHENMUSIK

**Konzertchor**  
donnerstags  
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216  
Johanneskirche  
19.30 - 22.00 Uhr

**Frauenchor**  
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33  
Johanneskirche  
18.00 - 19.00 Uhr

**Johanneskantorei**  
dienstags, Igor Schestajew  
Johanneskirche  
19.30 - 21.00 Uhr

**Blechbläserensemble**  
freitags  
Traugott Forschner, 0174-3925564  
t.forschner@ekbo.de  
Gemeindezentrum  
18.30 Uhr

**Posaunenchor**  
dienstags  
Philine von Blankenburg, philine@mezzo.de  
Gemeindezentrum  
19.15 Uhr

**„Happy Oldies“**  
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach  
1. und 3. Dienstag  
Gemeindezentrum  
11.00 - 12.00 Uhr

## GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

**Theologie und Glaubensfragen**  
Mittwoch 24. November  
Gemeindezentrum  
neue Uhrzeit! **19 Uhr**

**Frauengruppe**  
Montag, 29. November  
Gespräch mit Vikarin David  
Gemeindezentrum  
19.30 Uhr

**Frauengruppe Blickwechsel**  
Dienstag, 30. November  
Chris Lange, Lage von Geflüchteten im Libanon  
Gemeindezentrum  
20 Uhr

**Besuchsdienstkreis**  
Mittwoch 24. November  
Gemeindezentrum  
9.00 Uhr

**Krankenhausbesuchsdienst**  
auf Anfrage im Gemeindebüro  
Hubertus-Krankenhaus

**terre des hommes**  
mittwochs  
Basar-Café Samstag, 13. November  
Gemeindezentrum  
10.00 - 12.00 Uhr  
15.00 - 17.00 Uhr

**Literarische Teestunde**  
Mittwoch, 10. November  
Gemeindezentrum  
15.00 Uhr

**Volkstanzgruppe**  
4., 18. und 25. November  
Gemeindezentrum  
19.00 - 21.00 Uhr

**Erzählcafé**  
Freitag, 19. November  
Gemeindezentrum  
15.00 - 17.00 Uhr

## KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl**  
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60  
Gemeindezentrum  
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

**Die Feldenkrais-Methode**  
Juliane Brandes  
Gemeindezentrum  
mittwochs 13.30 - 14.45 Uhr

## „Nur ruhiges Gefühl der Gegenwart ist Glück.“

Friedrich Rückert: Werke, Band 2, Leipzig und Wien [1897]

Um Sie bei diesem Ziel zu unterstützen, zu begleiten bringe ich für diese Aufgabe als zertifizierter ILP-Coach eine fundierte Ausbildung mit. Das Wichtigste ist dabei die Empathie und Herzenswärme, die meine Klienten als wertvoll für das Besprechen ihrer Themen schätzen.

Das Thema Beziehung ist ein häufiges. Ob in einer Partnerschaft, zu den Kindern, den Eltern, bei der Arbeit oder die Beziehung zu sich selbst. Es braucht manchmal ein unbekanntes, neutrales Gegenüber, um Klarheit zu bekommen und die Schritte zum „Glück“ zu gehen.

Ich bin gerne für Sie da und freue mich auf ein unverbindliches Kennenlerngespräch und Ihren Anruf unter **0163 35 48 740**.

„Kleine Remise“ in der  
Matterhornstraße 62 | 14129 Berlin  
3 Min. zum S-Bahnhof Schlachtensee (S1)  
kontakt@paarcoaching.berlin  
www.paarcoaching.berlin

MARTINA REICHARDT  
COACHING | PAAR · SINGLE · FAMILIE

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49  
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

ANJA  
ISENSEE

www.anja-isensee.de  
vergolderin@anja-isensee.de  
Tel 030 / 311 63 483  
Mobil 01577 / 15 97 417

**IMMOBILIEN**  
Olaf Goltz  
diskret – unabhängig – erfolgsorientiert  
Suche für vorhandenes Klientel  
Häuser, Villen, Eigentumswohnungen jeder Art  
Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit  
Urselweg 12  
14163 Berlin  
Tel. 030 80498043  
eMail: o-goltz@t-online.de  
Beratung  
Bewertung  
Vermittlung  
Verwaltung  
Hausbetreuung

**BAUHOFF**  
KING NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG  
• Dachdeckermeister  
• Bauklempner  
• Gerüstbau  
• Bautechniker Hochbau  
Laubenweg 5  
14959 Trebbin / OT Glau  
Tel.: 033 731 / 1 56 93  
Fax: 033 731 / 1 06 46  
www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

**Dipl. Kfm. Reinhard Palmen**  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin  
Tel: +49 (0)30-80902331  
Fax: +49 (0)30-80902332  
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de  
www.palmen-berlin.de

**ENGEL & VÖLKERS**  
Besonderer Service für besondere Kunden!  
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf  
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin  
Telefon +49-(0)30-801 08 10  
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com

**Alebo**  
Inhaberin: Sabine Melzer  
Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie  
für Babys, Kinder und Erwachsene  
Gartenstraße 19 | 14169 Berlin  
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

**GREVE**  
Bestattungen  
Tag und Nacht  
**803 76 85**  
gegenüber S-Bhf Nikolassee  
www.greve-bestattung.de

Spannungen im Erbfall?  
mit Kindern? Nachbarn? Partner?  
**Dr. Bruhn**  
Ihr Familien- /Wirtschaftsmediator  
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin  
☎ 53 79 00 35 bruhn-mediation.de  
kontakt@bruhn-mediation.de

## ANZEIGEN

**Himmelsleiter**  
... das Unfassbare begreifen

**Trauer**  
verdreh  
die Welt.

Wir geben Orientierung.

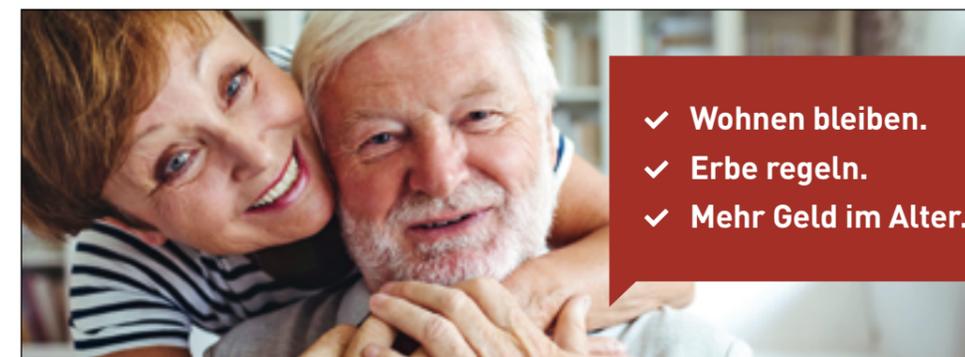
Himmelsleiter Bestattung  
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin

## MALERMEISTERBETRIEB GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin  
Telefon / Fax: 030 859 32 64  
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE  
KOSTENLOS!

Unterkunft für ihre Gäste  
**Ferienwohnung**  
in Schlachtensee  
60 qm, bis 4 Personen  
beste Ausstattung, ruhig, hell,  
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)  
Tel.: 801 76 73  
oder 0172 - 381 76 72



- ✓ Wohnen bleiben.
- ✓ Erbe regeln.
- ✓ Mehr Geld im Alter.

**ANDHOFF  
HAUSRENTE**

Ihr Spezialist für Immobilien-  
verrentung in Berlin und Umland

ANDHOFF Immobilien GmbH  
Kurfürstendamm 11  
10719 Berlin

www.andhoff-hausrente.de

## Die eigene Immobilie verrenten, welches Modell passt zu Ihnen?

1	2	3	4
<b>Verkauf mit Einmalzahlung und/oder Leibrente</b>	<b>Verkauf mit Einmalzahlung</b>	<b>Verkauf mit Rückmiete</b>	<b>Teilverkauf mit Nutzungsentgelt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absicherung durch Wohnungsrecht</li> <li>✓ Reparatur- und Instandhaltung trägt der Käufer</li> <li>✓ Provisionsfreier und diskreter Verkauf</li> <li>✓ Ab 70 Jahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absicherung durch Nießbrauchrecht</li> <li>✓ Vermietung möglich</li> <li>✓ Ab 63 Jahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absicherung durch Wohnungsrecht</li> <li>✓ Höhe und Laufzeit des Nutzungsentgelts vertraglich festgeschrieben</li> <li>✓ Ab 63 Jahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absicherung durch Nießbrauchrecht</li> <li>✓ Höhe und Laufzeit des Nutzungsentgelts vertraglich festgeschrieben</li> <li>✓ Ab 63 Jahren</li> </ul>

Bestmögliche Sicherheit durch erstrangige Absicherung im Grundbuch

Infomaterial kostenlos anfordern!  
Persönliche Beratung mit Terminvereinbarung:

**030 - 810 319 66**

**Andreas Hoffmann**  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH),  
Sachverständiger für  
Immobilienbewertung  
(EIPOS)

## GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

### Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

7. November, „Reichweite Frieden“ 10.30 Uhr  
anschließend Kirchencafé

Pfarrerinnen Schridde, Pfarrer Hänsel

### St. Martins Andacht

11. November 17.00 Uhr  
im Gemeindegarten mit Laternenumzug

### Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

14. November 10.30 Uhr  
Familienkirche zur Friedensdekade Vikarin David

### Buß- und Bettag

17. November 11.00 Uhr  
Jugendgottesdienst

Friedensgebet 18.00 Uhr  
Pfarrer Hänsel

### Taizé-Andacht

19. November 19.00 Uhr

### Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)

21. November 10.30 Uhr  
mit Abendmahl und Chor Pfarrerinnen Albrecht

Offene Kirche mit Musik 18.00 Uhr  
Pfarrerinnen Albrecht

### 1. Sonntag im Advent

28. November 10.30 Uhr  
mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Chor  
Pfarrer Lösch

### 2. Sonntag im Advent

5. Dezember 10.30 Uhr  
Familienkirche mit anschließendem Adventsbasteln  
Pfarrerinnen Albrecht

## GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS  
JEDEN SONNTAG 10 UHR

7. November	Pfarrer Weiß
14. November	Frau Lünstroth
21. November	Pfarrer Weiß
28. November	Pfarrer Weiß

## WIR DENKEN AN:

### BESTATTUNGEN:

Ulrich D.	92 Jahre
Wolfgang S.	75 Jahre

## KONTAKTE

**Gemeindekirchenrat** Vorsitzende: Caroline Zeidler  
zu erreichen über das Gemeindebüro

### Gemeindebüro:

**Montag und Mittwoch 9-13 Uhr**  
**Donnerstag 17-19 Uhr, Freitag 10 - 12 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

**E-mail: [kontakt@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:kontakt@gemeinde-schlachtensee.de)**

[www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)

### Pfarrerinnen Sonja Albrecht

Ilsesteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung  
(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei  
E-mail: [s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de)

### Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-Mail: [guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de)

### Vikarin Marika Elena David

(außer samstags) Tel. 0159 062 939 22

E-mail: [marika.elena.david@gemeinsam.ekbo.de](mailto:marika.elena.david@gemeinsam.ekbo.de)

### Jugendmitarbeiter Sebastian Huck

Tel. 01575 123 9077

E-Mail: [sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de](mailto:sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de)

### Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: [igor.shestaev@web.de](mailto:igor.shestaev@web.de)

### Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 0172 203 34 39,  
[nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de](mailto:nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de)

**Hauswart:** Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

### Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: [schlachtensee@kitaverband-mw.de](mailto:schlachtensee@kitaverband-mw.de)

[www.kitaverband-mw.de](http://www.kitaverband-mw.de)

### Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

### Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-

West, IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

### Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

[foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de)

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

### Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom  
Gemeindekirchenrat herausgegeben. Redaktion: Sonja Albrecht,  
Marika Elena David, Beatrix v. Foerster, Till Hagen, Günter Hänsel,  
Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete  
Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die  
nächste Ausgabe erscheint am 21. November, Redaktionsschluss:  
5. November